

Karriere-Tipps: Schritt für Schritt zum Traumjob



PagePersonnel

Karriere-Tipps: Schritt für Schritt zum Traumjob

Editorial



Page Personnel vermittelt in Deutschland Kandidaten an renommierte Unternehmen und unterstützt sie bei ihrem Bewerbungsprozess. Wir sind darauf spezialisiert, Fachkräfte und Young Professionals sowohl im Rahmen der qualifizierten Zeitarbeit als auch in Festanstellung zu vermitteln. Jeder Kandidat schreibt seine eigene Geschichte und mit jeder Geschichte erweitern auch wir unsere Erfahrung und Expertise.

Diese Expertise möchten wir nun an unsere Kandidaten zurückgeben und diese zu Ihrem Traumjob begleiten. Daher haben wir für Sie ein kostenloses eBook erstellt, das Sie durch jede Phase Ihrer Jobsuche führt und mit hilfreichen Tipps unserer Experten unterstützt.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg für Ihre Karriere und vor allem Spaß beim Lesen!

Pablo Galan

Senior Executive Director, Page Personnel

Karriere-Tipps: Schritt für Schritt zum Traumjob

1 10 Fragen über Ihr Arbeitsleben zum Nachdenken

Sind Sie zufrieden mit Ihrer aktuellen Position? Worin liegen Ihre Stärken und nutzen Sie Ihr volles Potenzial? Hier finden Sie mehr über sich heraus.



3 Zum perfekten LinkedIn-Profil in sechs Schritten

LinkedIn ist die weltweit am häufigsten genutzte Social Media-Plattform, wenn es um die Karriereplanung geht. Wie sieht es mit Ihrem virtuellen Lebenslauf aus? Wir zeigen Ihnen, wie Sie in nur 6 kleinen Schritten, das Beste aus Ihrem Profil herausholen.



5

So verhandeln Sie Ihr Wunschgehalt

Gehaltsverhandlungen gestalten sich nicht immer leicht. Halten Sie sich an 6 einfache Regeln, um Ihr Ziel zu erreichen.



INDEX

2 Alles über Ihre Bewerbung in Deutschland

Deutschland zählt zu einem der attraktivsten Arbeitsmärkte Europas. Die Konkurrenz wird stärker und der Lebenslauf als erster Eindruck immer wichtiger. Was müssen Sie beachten?

Schwierige Fragen im Vorstellungsgespräch

Mit der Einladung zum Jobinterview haben Sie die erste Hürde überwunden. So schaffen Sie den Sprung zum finalen Jobangebot.

4



Neuer Job! Tipps für Ihre erste Woche

Die ersten Schritte im neuen Job sind mit einigen Unsicherheiten verbunden. Für einen guten ersten Eindruck bei Ihren Kollegen folgen Sie unseren Tipps.

6



10 FRAGEN ÜBER IHR ARBEITSLEBEN ZUM NACHDENKEN

1



Bevor Sie sich an das große Projekt „Jobsuche“ heranwagen, sollten Sie genau wissen, was Sie eigentlich suchen. Sind Sie generell zufrieden oder brauchen eine radikale Änderung? Was gefällt Ihnen derzeit nicht?



Der Großteil der deutschen Arbeitnehmer ist mit der aktuellen [Arbeitsstelle zufrieden](#). Dennoch erwarten nach unserem [Bewerber Index](#) rund 60% eine Verbesserung wie eine Gehaltserhöhung oder eine Beförderung.

Sind Sie mit Ihrer aktuellen Arbeitssituation zufrieden? Fühlen Sie sich [von Ihrem eigenen Erfolg gefangen](#)? Oder suchen Sie nach einem [Ausweg](#) und wissen nicht, wo Sie anfangen sollen?



Wir alle können unsere persönlichen Stärken entdecken, unsere Leidenschaften nutzen – und dafür bezahlt werden. Stellen Sie sich folgende zehn Fragen und denken über Ihre Arbeit nach. Nehmen Sie ein paar Minuten Abstand von Ihrem aktuellen Arbeitsplatz und denken an das größere Bild Ihrer Karriere – wo sind Sie und wo wollen Sie hin?

1. Nennen Sie Ihre drei „besten“ Arbeitserlebnisse

2. Nennen Sie ihre drei schlechtesten Arbeitserlebnisse

3. Nennen Sie drei wesentliche Elemente Ihrer Arbeit („Dinge“, die Sie brauchen, um zufrieden zu sein)

4. Nennen Sie drei „Dinge“, mit denen Sie sich nicht vorstellen können, zu arbeiten (Job-Killer, wenn Sie so wollen)

5. Welche Fähigkeiten, Talente und Hobbies hätten Sie gern im Leben oder würden Sie gern entwickeln?

10 FRAGEN ÜBER IHR ARBEITSLEBEN ZUM NACHDENKEN

6. Was sind Ihre wahren Leidenschaften? (bei der Arbeit und privat)
7. Wenn Sie keine „Angst vorm Scheitern“ hätten, was würden Sie tun?
8. Was steht Ihrer idealen Karriere im Weg? Warum haben Sie aufgehört, sie weiter zu verfolgen?
9. Was wollten Sie als Kind gern sein? Haben Sie die Fantasie in irgendeiner Weise mal gelebt? Warum haben Sie nicht daran festgehalten? Wie könnten Sie diesen Träumen heute in Ihrem Leben Raum geben?
10. Listen Sie zwölf Erfahrungen/Fähigkeiten/Tätigkeiten/Stellen auf, die Sie im Leben gern hätten, aber noch nicht hatten bzw. gemacht haben.

Diese Fragen sind nur für Sie gedacht, antworten Sie dabei möglichst ehrlich. So finden Sie mehr über Ihre wahren Motivationen und Ziele heraus und ob Sie sich mit Ihrem derzeitigen Arbeitsplatz auf dem richtigen Weg befinden.

Wichtig



- **FRAGEN UND ANTWORTEN:** nur so finden Sie heraus, was Sie sich von der Zukunft erwarten
- **LERNE:** nehmen Sie sich Lektionen mit. Was war gut, was war schlecht und wie können Sie das in Zukunft besser erledigen.
- **ZIELE:** ein Ziel vor Augen zu haben, ist einer der größten Motivatoren. Nutzen Sie diese Motivation, um die nächsten Schritte Ihrer Karriere zu wagen.



Pablo Galan
Senior Executive Director,
Page Personnel



“Arbeitgeber erkennen schnell die Motivation und Inspiration eines Kandidaten. Je besser Sie über sich Bescheid wissen, desto höher Ihre Chancen bei der Jobsuche.”

ALLES ÜBER IHRE BEWERBUNG



Nachdem Sie über sich und Ihre Karriere besser Bescheid wissen, was ist der nächste Schritt bei Ihrem Jobwechsel? Als erstes kommt natürlich Ihr Lebenslauf, der Ihre Erfahrung, Motivation und Kenntnisse zu Tage legt. So erhalten sowohl Personalberater als auch Unternehmen einen genaueren Einblick in Ihr Profil.

Deutschland war schon immer ein sehr attraktives Ziel für nationale und internationale Bewerber. Dieser Umstand verstärkt den Wettbewerb am Arbeitsmarkt und macht Bewerbungsprozesse selektiver. Für Bewerber wird es daher immer wichtiger, einen fehlerfreien Lebenslauf zu präsentieren, um die erste Hürde im Auswahlverfahren zu meistern.

Das Bewerbungsfoto ist ein Muss

Ein entscheidendes Kriterium ist zunächst das Bewerbungsfoto. 17 % der befragten Kandidaten sind sich nicht sicher, ob denn überhaupt ein Foto benötigt wird. Die Personalberater von Page Personnel haben darauf eine klare Antwort: Ja! Ein beiliegendes Foto in der Bewerbung ist in Deutschland immer noch üblich und hinterlässt einen guten Eindruck.



Referenzen gehören in jeden Lebenslauf

Im Gegensatz zu anderen europäischen Ländern ist es in Deutschland auch äußerst hilfreich, Referenzen einzufügen.

„Referenzen sind wie ein gutes Zeugnis und sollten daher beiliegend werden. Sie unterstreichen die Kompetenz der Kandidaten und bilden eine glaubwürdige Informationsbasis“, erklärt Pablo Galan, Senior Executive Director von Page Personnel.

Ihre Qualifikationen sind letztendlich der Schlüssel zum Erfolg. Daher ist es wichtig, dass Sie kein wichtiges Detail über Ihre Berufserfahrung auslassen. [Ihr Lebenslauf](#) darf dann auch gerne ein bisschen länger sein: Nur 27 % der Personalberater legen Wert auf die üblichen zwei Seiten.

Ihre Online Reputation als Ergänzung für Ihren Lebenslauf

Nachdem Sie Ihre Bewerbung abgeschickt haben, stellen Sie unbedingt sicher, dass [Ihre Social-Media-Profile](#) aktuell und angemessen sind. 89 % der Recruiter in Deutschland erwarten einen professionellen Online-Auftritt von den Bewerbern. Hierbei sprechen wir nicht nur von Ihren Jobprofilen auf LinkedIn und Xing. Laut aktuellen Studien nutzen viele Personalierer auch Facebook als Anhaltspunkt bei Bewerbungschecks. 33 % geben sogar an, sich auch für Twitter-Profile zu interessieren.

ZUM PERFEKTEN LINKEDIN-PROFIL IN 6 SCHRITTEN



Sie haben über Ihren beruflichen Werdegang nachgedacht und Ihren Lebenslauf auf Ihre Ziele angepasst. Was nun? Stellen Sie sicher, dass auch Ihre Online-Präsenz aktualisiert ist. Was sollten Sie miteinschließen? Was lassen Sie besser aus? Hier erhalten Sie die wichtigsten Tipps und Tricks:



LinkedIn ist die weltweit am Häufigsten genutzte Social Media-Plattform, wenn es um die Karriereplanung geht. Egal, ob es sich um die ersten Schritte des beruflichen Werdegangs oder bereits um eine Führungsposition handelt, ein professionelles LinkedIn-Profil hat viel Aussagekraft über den oder die BewerberIn.

Mit rund 500 Mio. Nutzern weltweit (Status von Dezember 2017) und einer stetig wachsenden Teilnehmerzahl trifft man auf große Konkurrenz. Es besteht die Gefahr, übersehen zu werden. Daher gilt es, das eigene Profil zu aktualisieren und Ihren virtuellen Lebenslauf für den Arbeitsmarkt zu optimieren. Wir erklären Ihnen, wie Sie in nur sechs Schritten das perfekte LinkedIn-Profil erstellen.



Ein gutes Profilfoto

Dass Hunde und Katzen auf einem Lebenslauf nichts verloren haben, sollte selbsterklärend sein. Heben Sie sich auch die Urlaubsfotos für Facebook oder Instagram auf. Wenn Sie kein geeignetes Profilfoto von sich haben, gehen Sie am besten zu einem professionellen Fotografen. Schauen Sie nicht zu ernst, ein einnehmendes Lächeln wirkt sympathisch und selbstbewusst. Ob Farbe oder Schwarz/Weiß spielt dabei keine Rolle.

Profil-Slogan: Vielseitig und spannend

LinkedIn füllt den Profil-Slogan mit Ihrer aktuellen Position und Ihrem Arbeitgeber aus. Das zeigt uns bereits, wie wichtig dieses Feld nicht nur für Ihre Kontakte, sondern auch für Recruiter und Unternehmen ist. Um während Ihrer Jobsuche herauszustechen, nutzen Sie dieses Feld als das, was es ist – ein Slogan, wie beispielsweise „Marketing Manager | Content Strategie | SEO | Social Media“.

Zum perfekten LinkedIn-Profil in sechs Schritten

Konzentrieren Sie sich voll und ganz auf Ihre Karriereziele, denn bei der LinkedIn-Beschreibung erklären Sie Ihren Slogan ausführlicher. Folgen Sie den Beispielen der [LinkedIn Top Voices DACH2017](#).



Verfassen Sie Ihre LinkedIn-Beschreibung

Hier kommen Ihre Persönlichkeit und Leidenschaft am besten zur Geltung. Nach dem Foto und Slogan ist die Beschreibung das erste, was suchende Unternehmen oder Recruiter von Ihnen sehen und lesen. Wählen Sie drei Stichwörter – am besten die aus Ihrem Profil-Slogan – und bauen Sie den Text um diese Bausteine herum auf. Ähnlich wie Google verwendet LinkedIn SEO-Suchwörter, um beruflich relevante Kontakte miteinander zu verbinden. Beschreiben Sie Ihre Karriereziele und wie Sie diese erreichen möchten. Bleiben Sie dabei unbedingt in einem positiven Tonfall für eine erfolgreiche Online-Reputation.

Heben Sie Ihre Kenntnisse bei LinkedIn hervor

Für einen SEO-Manager ist „SEO“ keine besondere Kenntnis, sondern eine Mindestanforderung. Wenn allerdings ein Web Designer oder Marketer SEO-Kenntnisse haben, ist das für das Unternehmen interessant. Neben klassischen Kenntnissen wie Fremdsprachen und Microsoft Office können Sie alles Mögliche angeben. Ihre beruflichen Kenntnisse sind genauso wichtig wie Ihr beruflicher Werdegang. Mit einer smarten Technologie bereitet Ihnen LinkedIn Vorschläge zu beliebten Kenntnissen, sobald Sie zu tippen beginnen. So verwenden auch Sie den meistgesuchten Begriff.

LinkedIn-Empfehlungen: Geben und Nehmen

Gute Empfehlungen sind Gold wert. Dabei geht es nicht nur um erhaltene Empfehlungen von ehemaligen Arbeitskollegen und Vorgesetzten. Auch selbst verfasste Empfehlungen tragen zu einem verbesserten LinkedIn-Profil bei. Wie? In einer von Ihnen verfassten Empfehlung für Personen, mit denen Sie gearbeitet haben, sieht ein Recruiter oder Unternehmen Ihre Beziehung zum ehemaligen oder aktuellen Arbeitsplatz. Ihre Beziehung zu Mitarbeitern und Vorgesetzten gewinnen Mal zu Mal an Bedeutung, was sich eben in diesem Abschnitt am besten herauslesen lässt.

LinkedIn-Gruppen beitreten

Eine aktive Mitgliedschaft in relevanten Gruppen unterstreicht Ihre Expertise und Leidenschaft für Ihre Tätigkeit. Abhängig von Ihrer Branche kann es für das suchende Unternehmen von besonderem Interesse sein, ob Sie aktives Networking betreiben oder nicht.

Darüber hinaus könnten diese Kontakte Ihre Eintrittskarte für ein Jobinterview sein. Indem Sie an Diskussionsrunden teilnehmen, teilen Sie Ihr Wissen mit anderen und lernen selbst Neues dazu. Vielleicht geben Sie so bald selbst den Ton in Ihrem Sektor an.

WICHTIG



Folgen Sie diesen Tipps, um:

- **ÖFTER IN SUCHERGEBNISSEN ZU ERSCHEINEN:** Recruiter und Unternehmen wissen das zu schätzen.
- **IHR BERUFLICHES NETZWERK AUFZUBAUEN:** gute Kontakte bringen Sie mit relevanten Personen in Verbindung, die Sie bisher nicht kannten.
- **IHRE CHANCEN AUF NEUE JOBANGEBOTE ZU ERHÖHEN**

SCHWIERIGE FRAGEN IM JOBINTERVIEW

4



Ihre Präsentation ist fertig. Ihre Online-Präsenz ist ausgearbeitet, Ihr Lebenslauf raubt Personalberatern den Atem – und Sie sind demnächst zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Aber was, wenn Ihnen der Arbeitgeber heikle Fragen stellt? Wie antworten Sie am besten? So gehen Sie am besten mit kniffligen Fragen um.



Mit der Einladung zum Jobinterview haben Sie die erste Hürde zur Ihrer neuen Stelle überwunden. Ihr Motivationsschreiben und Ihr Lebenslauf haben überzeugt, das Unternehmen möchte Sie kennenlernen. Nun stehen Sie vor der nächsten Herausforderung: Wie gehen Sie mit schwierigen Fragen im Bewerbungsgespräch um? Auch selbstbewusste Kandidaten geraten bei manchen Fragen schnell ins Stocken. Als Leitsatz gilt: Auf schwierige Fragen im Jobinterview gibt es keine falschen oder richtigen Antworten. Es kommt darauf, sich gut und überzeugend zu verkaufen.



Folgende drei Tipps erleichtern den Umgang mit schwierigen Fragestellungen:

- Hören Sie genau zu.
- Überlegen Sie, was von Ihnen erwartet wird.
- Antworten Sie ehrlich.

Hier finden Sie die zehn häufigsten Fragen, die Kandidaten Schwierigkeiten bereiten:

1. Erzählen Sie übersich selbst

Hier erwartet Ihr Gesprächspartner eine präzise Übersicht Ihrer bisherigen Karrierestationen. Gleichzeitig dient diese Frage im Jobinterview dazu, herauszufinden, warum Sie sich für den geeigneten Kandidaten für die Stelle halten. Zeigen Sie Ihren beruflichen Werdegang.

2. Wie hat Ihre Ausbildung Sie auf Ihre Tätigkeit vorbereitet?

Kernziel dieser Frage im Bewerbungsgespräch ist das Erkennen Ihrer Kompetenzen. Stellen Sie mithilfe von Beispielen Ihre Fähigkeiten in Bezug auf Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Präsentationen oder Zeitmanagement dar. Verbinden Sie in der Antwort theoretische Kenntnisse mit praktischen Erfahrungen.

3. Wo sehen Sie sich in 10 Jahren?

Mit dieser Frage möchte Ihr Gesprächspartner etwas über Ihr Selbstbewusstsein und Ihre Visionen erfahren. Er möchte wissen, ob Ihre beruflichen Ziele langfristig zu den Plänen des Unternehmens passen.

SCHWIERIGE FRAGEN IM JOBINTERVIEW

Bleiben Sie auf dem Boden der Tatsachen und nennen Sie realistische Ziele. Die eigene Jacht oder ein Ausstieg als Farmer in Neuseeland wirken wenig überzeugend.

4. Spielen Sie gerne im Team?

Ein einfaches "Ja" ist keine passende Antwort auf diese Frage. Zeigen Sie mit Beispielen auf, welche Art Teamplayer Sie sind. Nutzen Sie die Erfahrungen aus Schule, Sport und Beruf, um darzustellen, welchen Beitrag Sie zu einem gemeinsamen Erfolg leisten.

5. Wie lösen Sie einen Konflikt mit einem Vorgesetzten?

Kleinere Auseinandersetzungen sind die idealen Beispiele, um diese Frage im Jobinterview gut zu meistern. Eine Personalangelegenheit oder eine gegensätzliche Meinung in einem Projekt bieten ein gefahrloses Terrain. Zeigen Sie in Ihrer Antwort, dass Sie Persönliches außen vor lassen können und professionell entscheiden. Sind Sie in der Lage, einen anderen Standpunkt zu verstehen und bleiben Sie kooperationsfähig?

6. Wie würde Ihr letzter Chef Sie beschreiben?

Machen Sie sich bewusst, dass Ihr Gesprächspartner Referenzen über Sie einholt. Beantworten Sie diese Frage im Vorstellungsgespräch absolut ehrlich. Nutzen Sie positive Bewertungen aus Gesprächen mit Ihrem bisherigen Vorgesetzten oder Auszeichnungen für gelungene Projekte und erreichte Ziele für Ihre Aussagen. Zeigen Sie auf, welchen Mehrwert Sie dem Unternehmen bringen.

7. Welche Qualitäten zeichnen einen erfolgreichen Manager aus?

Bevor Sie antworten, rufen Sie sich ins Gedächtnis, wie ein Vorgesetzter Ihre persönliche Entwicklung unterstützt hat. Welchen Wert hat diese Führungskraft für das Unternehmen? Die Antwort auf diese Frage im Jobinterview sollte in jedem Fall Schlagworte wie "positive Teamentwicklung" und "gute Führungsqualitäten" beinhalten. Auch zu erkennen, welche Aktionen einen Mehrwert für das Unternehmen bringen, ist zentral. Führen Sie Beispiele an, in denen Sie solche Eigenschaften identifizieren konnten.

8. Worin besteht Ihre größte Schwäche?

Die Antwort, zu perfektionistisch veranlagt zu sein, gehört zu den häufigsten Reaktionen auf diese Frage in Einstellungsgesprächen. Es ist jedoch nicht sinnvoll, eine Stärke als Schwäche darzustellen. Benennen Sie eine Schwäche, die Sie überwunden haben oder mit der Sie gut umgehen können. Zeigen Sie an einem Beispiel auf, wie Sie in der Praxis mit Ihren Schwächen umgehen.

9. Warum soll ich mich für Sie entscheiden?

Ihre Überzeugung, der beste Kandidat für den Job zu sein, ist eine unzureichende Argumentation bei dieser Frage. Benennen Sie, was Sie von anderen Kandidaten abhebt und welchen Nutzen das Unternehmen durch Ihre Mitarbeit erhält. Führen Sie auch an, warum Sie genau diesen Job und keinen anderen haben möchten.

10. Wenn Sie die Zeit zurückdrehen könnten, was würden Sie anders machen?

Ein entscheidender Wendepunkt in Ihrem Leben oder eine verpasste Gelegenheit sind gute Ansatzpunkte, um auf diese Frage im Interview zu antworten. Machen Sie aus der unangenehmen Situation ein Ziel, das Sie über Ihre Karriere erreichen möchten, und erklären Sie, wie Sie die verpasste Chance doch noch nutzen möchten.

Wichtig



- **EHRlichkeit:** seien Sie ehrlich, aber achten Sie dabei stark auf Ihre Wortwahl.
- **MOTIVATION:** nehmen Sie sich Lektionen mit. Was war gut, was war schlecht und wie können Sie das in Zukunft besser erledigen.
- **ZIELE:** ein Ziel vor Augen zu haben, ist einer der größten Motivatoren. Nutzen Sie diese Motivation, um die nächsten Schritte Ihrer Karriere zu wagen.

SO VERHANDELN SIE IHR WUNSCHGEHALT 5



Herzlichen Glückwunsch! Sie haben alle Hürden im Vorstellungsgespräch gemeistert und befinden sich in der letzten Phase - die Gehaltsverhandlung. Dieser Teil kann besonders stressreich sein. Wieviel sind Sie Ihrer Meinung nach Wert? Folgen Sie unseren Tipps, um Ihr Wunschgehalt auszuhandeln.

Die Vorstellungen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern hinsichtlich eines angemessenen Gehalts driften bisweilen schon einmal auseinander. Gehaltsverhandlungen gestalten sich daher nicht immer leicht. Sie haben als Kandidat aber eine reale Chance, Ihr Wunschgehalt auszuhandeln, wenn Sie sich an ein paar Regeln halten. Ihr Personalberater wird Sie in diesem Punkt ebenfalls unterstützen, sollten Sie Hilfe benötigen.



Seien Sie sich Ihres Marktwertes bewusst
Um erfolgreiche Gehaltsverhandlungen zu führen, legen Sie anhand Ihrer Kompetenzen und Berufserfahrung im Vorfeld Ihr Wunschgehalt fest. Dabei helfen Ihnen zum Beispiel Recherchen mithilfe eines Online-Gehaltsrechners, der Ihnen nach Bundesländern getrennt die ortsüblichen Gehälter Ihrer Branche für Ihre Position ermittelt. Page Personnel veröffentlicht auch regelmäßig [Gehaltsstudien](#), die Sie nutzen können. Definieren Sie für sich ebenso eine monetäre Schmerzgrenze nach unten.

Das Katz-und-Maus-Spiel bei Gehaltsverhandlungen

Keine der beiden Parteien möchte verständlicherweise zuerst eine Zahl nennen. Der Arbeitgeber kalkuliert, dass er den Kandidaten vielleicht auch günstiger bekommen könnte. Der Arbeitnehmer möchte sich nicht unter Wert verkaufen. Für Sie ist es also von Vorteil, wenn es Ihnen gelingt, dass Ihr Gesprächspartner als Erster ein mögliches Gehalt nennt. Fragen Sie beispielsweise danach, wie hoch die Position üblicherweise im Unternehmen dotiert ist. Was hat Ihr Vorgänger bekommen oder wie setzt sich das allgemeine Gehaltsgefüge im Betrieb zusammen?

SO VERHANDELN SIE IHR WUNSCHGEHALT

Bringen Sie Ihre Kompetenzen in Erinnerung

Meist hat sich das Unternehmen schon für Sie entschieden, bevor es in harte Gehaltsverhandlungen geht, daher haben Sie den Vorteil eigentlich auf Ihrer Seite. Ist das spätere finale Angebot seitens des Arbeitgebers dennoch in Ihren Augen zu niedrig und liegt unter den Gehältern, die Sie recherchiert haben, führen Sie noch einmal Ihre Qualifikationen und Berufserfahrungen ins Feld. Zeigen Sie auf, dass Sie das geforderte Gehalt wert sind, und geben Sie nicht gleich auf. Wenden Sie sich zudem vor dem Bewerbungsgespräch an Ihren Berater. Er kennt seinen Auftraggeber und kann einschätzen, wie realistisch Ihre Forderungen sind.

Ein Gehalt setzt sich aus mehreren Faktoren zusammen

Bedenken Sie, dass ein Gehalt immer auch ein Gesamtpaket ist, in das einige Extras integriert sind. Diese können sein:

- Bonuszahlungen
- Weiterbildungsmaßnahmen
- Dienstfahrzeug oder Dienstwagenpauschale
- flexibles Arbeitszeitsystem
- Dienstwohnung
- zusätzliche Pensionsleistungen
- private Gesundheitsleistungen
- betriebsinterne Kinderbetreuung

Lassen Sie alles schriftlich festhalten

Sämtliche Details der Gehaltsverhandlungen müssen Teil Ihres künftigen Arbeitsvertrages sein. Verlassen Sie sich nicht auf Versprechungen wie beispielsweise "Ein höheres Gehalt wird erst nach der bestandenen Probezeit gezahlt." Alles, worauf Sie sich im Gespräch geeinigt haben, muss auch schriftlich niedergelegt sein.

Der Leistungsdruck steigt

Machen Sie sich immer bewusst: Wenn Sie als Gewinner aus den Gehaltsverhandlungen hervorgehen, wird auch eine entsprechende Leistung von Ihnen erwartet. Das gilt vor allem dann, wenn sich die Vorstellungen Ihres neuen Arbeitgebers deutlich von Ihren unterschieden haben. Der Leistungsdruck wird also nicht unerheblich sein, wenn Sie die neue Stelle antreten.

WICHTIG



Denken Sie über Ihren Wert nach, bevor Sie in die Gehaltsverhandlung einsteigen. Sie möchten den Job schließlich nicht verlieren, weil Ihre Erwartungen zu hoch waren oder umgekehrt enttäuscht werden.

- **VERGLEICHEN SIE IHR GEHALT:** was verdienen andere Personen mit ähnlicher Erfahrung und Expertise in Ihrem Sektor?
- **ANGEBOTE UND VERGÜNSTIGUNGEN:** bietet das Unternehmen Vergünstigungen wie etwa zusätzliche Urlaubstage, Gesundheitsvorsorge oder Restauranttickets? Rechnen Sie diese Faktoren mit ein.
- **AUF NUMMER SICHER:** Vertrauen ist gut, Kontrolle ist manchmal doch besser. Lassen Sie sich alles schriftlich vorlegen, bevor Sie Ihren alten Job kündigen und unterschreiben.

NEU IM JOB: TIPPS FÜR IHRE ERSTE WOCH

6



Wie geht es Ihnen im neuen Büro? Wir gratulieren Ihnen zu Ihrer erfolgreichen Jobsuche. Sie sind nun im Unternehmen Ihrer Wahl und bereit zum Abheben. Für einen sanften Einstieg folgen Sie unseren Tipps für die erste Woche. Ihre neuen Kollegen werden sich fragen, wo Sie die letzten Jahre waren!

—○—
Neue Kollegen und Unternehmensstrukturen, eventuell sogar ein neuer Aufgabenbereich – die ersten Schritte in einem neuen Job sind stressig und mit einigen Unsicherheiten verbunden. Dabei ist es unerheblich, ob Sie bereits jahrelange Berufserfahrung oder gerade ausgelernt haben. Damit Sie einen guten Eindruck bei Ihren neuen Vorgesetzten und den Arbeitskollegen machen, halten Sie sich einfach an ein paar klare Dos and Don'ts, die Ihnen das Einleben in dem neuen Umfeld erleichtern.

Hier erhalten Sie wertvolle Tipps.



Freundlichkeit ist das Zauberwort

„Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus!“ Aus diesem Grund ist Ihr Verhalten in der ersten Woche in Ihrem neuen Job entscheidend für die Zukunft. Seien Sie höflich und zuvorkommend. Selbstverständlich gilt dies generell, aber einen ersten verpatzten Eindruck wieder zu korrigieren, ist extrem schwer.

Lieber einmal zu viel fragen

In Ihrer Einarbeitungsphase erwarten Ihre neuen Kollegen und Vorgesetzten nicht, dass Sie über alles Bescheid wissen. Trauen Sie sich, Fragen zu stellen, und bitten Sie um Hilfe. Sie zeigen damit Interesse und Einsatzbereitschaft für Ihre neue Arbeitsstelle. Hören Sie aufmerksam zu, fragen Sie nach, wenn etwas unklar geblieben ist, und bedanken Sie sich für die Mühe der Kollegen.

Kleider machen Leute

Unter Business-Kleidung versteht man allgemein hin Anzüge, Kostüme oder Kombinationen gepaart mit gepflegten Schuhen. Bleiben Sie zurückhaltend – das gilt bei Frauen auch für das Make-up. Insgesamt sollte Ihr Auftreten der neuen Position entsprechend professionell sein.

NEU IM JOB: TIPPS FÜR IHRE ERSTE WOCHE

Pünktlichkeit ist eine Zier

Prinzipiell ist das pünktliche Erscheinen am Arbeitsplatz eine Grundvoraussetzung. Es kann im weiteren Verlauf Ihrer Anstellung Ausnahmesituationen geben, über die Sie Ihren Vorgesetzten dann rechtzeitig informieren. Zu Beginn des neuen Jobs vermeiden Sie jedoch Verspätungen. Das macht schlicht und einfach keinen guten Eindruck.

Lassen Sie sich nicht ablenken

Gerade, weil Sie in den ersten Wochen so viel Neues aufnehmen und verarbeiten müssen, seien Sie hoch konzentriert.

Für Privates ist nach der Arbeit Zeit

Vermeiden Sie persönliche Telefonate während der Arbeitszeit. Die Nutzung sozialer Medien verlegen Sie ebenfalls in die Feierabendstunden, es sei denn, dies gehört zum Aufgabenbereich in Ihrer neuen Position.

Beurteilungen stehen Ihnen (noch) nicht zu

Zu Beginn ist Ihre Rolle die des Zuhörers. Das kritische Beurteilen von Sachverhalten oder gar neuen Kollegen ist fehl am Platz. Denn Sie können sich nach so kurzer Zeit noch kein umfassendes Bild gemacht haben. Dennoch ist Ihr Input wichtig, also scheuen Sie sich nicht, neue Ideen und Lösungsansätze vorzutragen.

Spielen Sie nicht den PausencLOWN

Nehmen Sie sich auch als extrovertierter Charakter etwas zurück, sonst wirken Sie aufdringlich. Gegen kleine Scherze und Spaß mit den neuen Kollegen hat hingegen niemand etwas einzuwenden. Sie zeigen damit Lockerheit und Kontaktfreudigkeit.

Wichtig



- **HÖFLICHER RESPEKT:** seien Sie freundlich und fragen bei Zweifel lieber nach
- **GENAUIGKEIT:** seien Sie überpünktlich und arbeiten genau
- **PROFESSIONALITÄT:** treten Sie professionell und seriös auf



Pablo Galan
Senior Executive Director,
Page Personnel



“Verstellen Sie sich nicht, denn Authentizität ist eine der höchsten Tugenden im Berufsleben. Nur so können Sie Ihren Platz im neuen Team finden, mit dem sowohl Sie als auch die neuen Kollegen langfristig zufrieden sind.”



Page Personnel

www.pagepersonnel.de

AUSGEWÄHLTE JOBS FÜR SIE:

[Einkauf & Logistik](#)
[Ingenieure & Techniker](#)
[Rechnungswesen & Controlling](#)
[Information Technology](#)
[Sekretariat & Assistenz](#)
[Vertriebsinnendienst & Customer Service](#)



Folgen Sie uns auch auf:



[Facebook](#)



[LinkedIn](#)



[Xing](#)